



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Innovative Hochschule

**Bund-Länder-Initiative zur Förderung des forschungs-  
basierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers**



# Vorwort

An den Schnittstellen zwischen Hochschulen und ihren regionalen Umfeldern schlummert enormes Innovationspotenzial für Deutschland. Dieses Potenzial gilt es auszuschöpfen. Durch wechselseitige Austauschprozesse und den Transfer von Wissen und Ideen stärken wir sowohl die Hochschulen als auch die regionale Innovationskraft.

Mit der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ bauen wir auf diese Innovationskraft, die aus der Vernetzung, Interaktion und Partizipation unterschiedlicher Akteure entsteht. Ob Gesundheitsversorgung, Klimaschutz oder Digitalisierung – die „Innovative Hochschule“ ist eine lohnenswerte Investition in die Zukunft Deutschlands!

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

## **Dritte Mission – Neue Ziele für Hochschulen**

Forschung und Lehre sind Kernkompetenzen und Kernaufgaben von Hochschulen. Dennoch gehört heute auch die oft als „Third Mission“ oder „Dritte Mission“ bezeichnete Transferleistung von Hochschulen eindeutig zum Portfolio fast aller Universitäten und – insbesondere – von Fachhochschulen. Dabei kommt ein breites und zugleich wechselseitiges Transferverständnis zum Tragen. Durch innovative und zielgruppengerechte Transferformate machen Hochschulen Wissen regional zugänglich und erhalten im Austausch mit der regionalen Wirtschaft Informationen über Bedarfe. Dadurch entstehen effektivere und kreativere Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Hierfür bedarf es neben technologischen auch sozialer, kultureller und bildungsbezogener Innovationen.

## Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind alle staatlichen sowie staatlich anerkannten Hochschulen sowie kleine und mittlere Universitäten, die durch die Länder refinanziert werden. Diese Hochschulen können sich entweder allein oder im Verbund mit einem fundierten Konzept für ein fünfjähriges Projekt zur Stärkung ihrer strategischen Rolle für die Region bewerben. Die Ausschreibung der zweiten Förderrunde ist in Planung. Weitere Informationen zur Bund-Länder-Initiative finden Sie auf dem Fachportal:

[innovative-hochschule.de](https://innovative-hochschule.de)



## Wie wird gefördert?

Den Transfer verbessern – dies kann auf unterschiedliche Weise verfolgt werden. Im Fokus der „Innovativen Hochschule“ stehen dabei strategische und strukturelle Maßnahmen wie beispielsweise die Einrichtung oder Erweiterung von Transfereinrichtungen, aber auch die konkrete Erprobung von Transferinstrumenten und -methoden, etwa im Rahmen von Umsetzungsprojekten. Hier werden neue, innovative Ansätze des Ideen-, Wissens- oder Technologietransfers gefördert. Dafür stellen Bund und Länder (im Verhältnis 90:10) von 2018 bis 2027 bis zu 550 Millionen Euro für zwei Auswahlrunden à fünf Jahren zur Verfügung.



## Was wird gefördert?

### Regionale Verankerung

In der Vernetzung von Hochschulen und regionalen Partnern liegt ein großes Potenzial, das allen Menschen zugutekommen soll – etwa durch nachhaltige Stadtentwicklung, Bildungsinnovationen, Partizipationsräume und Innovations-Hubs.



### Hochschulinterne Transferentwicklung

„Innovative Hochschulen“ erschaffen neue transferbezogene Strukturen oder verbessern und professionalisieren ihre vorhandenen Instrumente in der Transferunterstützung – angefangen von Anreiz- und Motivationssystemen bis hin zum Veranstaltungsmanagement.



### Technologische Innovationen

Durch wechselseitigen Ideen- und Wissenstransfer geben Innovative Hochschulen als regionale Partner der Wirtschaft wichtige Impulse zu technologischen Lösungen – und dies in ganz unterschiedlichen Technologiefeldern wie Robotik, Landwirtschaft, Biotechnologie, Energietechnik und Mobilität.



### Soziale Innovationen

Zur Lösung aktueller und zukünftiger Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft werden neben technologiebasierten Innovationen auch soziale, kulturelle und bildungsbezogene Innovationen entwickelt.



### Gründung und Entrepreneurship

Damit Forschungsergebnisse mit Verwertungspotenzial nicht in der Schublade verschwinden, ist ein enger Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft entscheidend.





### Die erste Förderrunde 2018–2022

Für die erste Förderrunde wurden 118 Anträge von insgesamt 168 Universitäten und Hochschulen eingereicht. 29 Gesamtvorhaben wurden für die Förderung ausgewählt, in denen 48 Innovative Hochschulen seit Anfang 2018 zusammenarbeiten.

- Unter den 48 Innovativen Hochschulen finden sich 35 Fachhochschulen, eine Kunst- und Musikhochschule sowie 12 Universitäten und Pädagogische Hochschulen.
- 10 der 29 Gesamtvorhaben sind Verbünde aus zwei bis fünf Innovativen Hochschulen.
- An den Vorhaben wirken mehr als 30 direkte, ebenfalls geförderte Partner und mittlerweile mehr als 1.000 assoziierte Partner mit – Anzahl steigend.
- Für die Vorhaben der ersten Förderrunde ist ein Finanzvolumen von bis zu 270 Millionen Euro vorgesehen.

Im Fokus vieler Innovativer Hochschulen steht die Erprobung und Implementierung innovativer Transferinstrumente und -formate: angefangen bei Reallaboren, Co-Working-Spaces und Citizen-Science-Projekten bis hin zu sehr ungewöhnlichen Formaten wie Konzerte an ungewöhnlichen Orten, Dialoge in Museen sowie zahlreiche innovative digitale Präsentations- und Meetingformate. Ad-hoc-Unterstützungsmaßnahmen zur Bewältigung von Corona-Pandemie-bedingten Herausforderungen kamen hinzu – und zeigten vielfach, dass viele der neuartigen Instrumente und Formate der Innovativen Hochschulen eine hervorragende Basis zur Bewältigung derartiger Herausforderung bieten.

## Impressum

### **Herausgeber**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Fachhochschulen  
53170 Bonn

### **Stand**

August 2020

### **Text**

Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

### **Gestaltung**

Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

### **Bildnachweise**

Titel und Seite 3: Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum  
Jülich GmbH

Seite 5: Hochschule Landshut

Icons: Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.